

Die Schulparteiorganisationen sollten im Rechenschaftsbericht kritisch einschätzen, wie die Schule ihrer Funktion als Zentrum der Bildung und Erziehung der Schuljugend gerecht wird. Dabei sollte auch geprüft werden, ob die Zusammenarbeit der Schulparteiorganisation mit der Parteigruppe der Elternvertretungen und den Parteiorganisationen der Betriebe und Genossenschaften den Anforderungen der Parteibeschlüsse entspricht.

In den **Grundorganisationen der Kunst- und Kultureinrichtungen sowie der Künstlerverbände** sind die Parteiwahlen zu nutzen, um die marxistisch-leninistische Erziehungs- und Bildungsarbeit unter den Künstlern und Kulturschaffenden weiter zu erhöhen und ihre aktive Mitwirkung bei der weiteren Gestaltung der sozialistischen deutschen Nationalkultur zu fördern.

Ausgehend von den Beschlüssen der 14. Tagung des Zentralkomitees sind die Aufgaben für die weitere Entwicklung eines vielseitigen, interessanten Kulturlebens in der sozialistischen Gesellschaft festzulegen, und es ist den Künstlern bei der Meisterung der künstlerischen Grundaufgabe der 70er Jahre Unterstützung zu geben, damit aussagestarke Werke in allen Kunstbereichen entstehen.

Die politisch-ideologische Arbeit der Grundorganisationen muß wirksam dazu beitragen, daß das Verständnis der Kulturschaffenden für das Wachstum der Rolle der Arbeiterklasse und ihrer marxistisch-leninistischen Partei sowie für die schöpferische Anwendung der ökonomischen Gesetze des Sozialismus weiter vertieft wird. Die Orientierung auf die sozialistische Gemeinschaftsarbeit auch im kulturellen Bereich ist für weitere Fortschritte der sozialistischen Kunst und Kultur in der DDR von großer Bedeutung.

Die Grundorganisationen in allen kulturellen Einrichtungen müssen durch ihre politische Erziehungsarbeit dazu beitragen, höchste Effektivität bei sparsamster Verwendung der von der Gesellschaft bereitgestellten Mittel zu erzielen.

Die **Wohnparteiorganisationen** sollten darüber beraten, wie in Vorbereitung des VIII. Parteitages und des 25. Jahrestages der Gründung der SED die politisch-ideologische Arbeit verstärkt und eine wirksame Volksinitiative im Wettbewerb „Schöner unsere Städte und Gemeinden“ entwickelt werden kann. Die guten Erfahrungen zum 20. Jahrestag der DDR und im Lenin-Jahr, besonders im Hinblick auf das Zusammenwirken mit den Ausschüssen der Nationalen Front, den Patenbetrieben und örtlichen Staatsorganen, sind zu nutzen, um ein reges, niveauvolles geistig-kulturelles Leben in den Wohngebieten zu entwickeln.

III.

Die Vorbereitung und Durchführung der Wahlversammlungen und Delegiertenkonferenzen muß durch die Parteiorgane einheitlich und mit hohem Niveau geleitet werden.

Berichtswahlversammlungen und Delegiertenkonferenzen sind Höhepunkte im Leben der Partei.

Die Grundorganisationen sind im Leninschen Sinne das Fundament unserer Partei, die Hauptkraft bei der Verwirklichung ihrer Politik und das entscheidende Bindeglied zwischen der Partei und allen Werktätigen, zwischen der Partei und dem Volk. Ihre tagtägliche Anleitung und Unterstützung, ihre politisch-ideologische und organisatorische Befähigung zur Lösung dieser Aufgaben ist deshalb das Hauptanliegen der Führungstätigkeit aller leitenden Parteiorgane.

Die Bezirks- und Kreisleitungen haben den Parteiorganisationen in den Schwerpunkten der Volkswirtschaft an Ort und Stelle bei der Vorbereitung und Durchführung der Parteiwahlen unmittelbare Hilfe zu geben, damit